

87 v. H. Mietwohnungen); Wahren (88 v. H.), Großzschocher-Windorf (84 v. H.), Schedewitz (86 v. H.), Paunsdorf (86 v. H.), Heidenau (87 v. H.), Böhlitz-Ehrenberg (85 v. H.), Döhlen (85 v. H.). Im übrigen geht der Anteil der Mietwohnungen am Gesamtwohnungsbestand in den kleineren der an der Erhebung beteiligten Gemeinden bis fast auf die Hälfte zurück. In Dahlen (1910: 3051 Einwohner) sank deren Anteil sogar bis auf 48 v. H. Einen zusammenfassenden Überblick über die im allgemeinen deutlich ausgeprägte Abhängigkeit des Anteils der Mietwohnungen von der Größe des Ortes gewährt folgende Übersicht:

Ortsgrößenklassen *)	Von je 100 Wohnungen waren		
	Miet- wohnungen	Eigentümer- wohnungen	sonstige Wohnungen
4 Großstädte mit über 100 000 Ein- wohnern	90,68	6,48	2,84
10 Mittelstädte mit 20—100 000 Ein- wohnern	80,22	17,32	2,46
113 Gemeinden mit 5—20 000 Ein- wohnern	74,90	22,01	3,09
34 Gemeinden mit unter 5000 Ein- wohnern	64,95	30,83	4,22

*) Nach den Einwohnerzahlen vom 1. Dez. 1910.

Der Anteil der „sonstigen“ Wohnungen, als welche Dienst-, Frei-, Werk-, Verwalter-, Hausmanns- usw. wohnungen gezählt worden sind, bewegt sich im allgemeinen zwischen 2 und 5 v. H. sämtlicher Wohnungen; außergewöhnlich zahlreich sind diese Wohnungen in Döschwitz und Königsbrück, wo sie etwa 10 v. H. der Gesamtzahl ausmachen.

Für die 17 Städte, die an den Wohnungsaufnahmen der Jahre 1905 und 1910 teilnahmen, ist in nachstehender Übersicht eine vergleichende Zusammenstellung über die Entwicklung des Anteils der einzelnen Wohnrechtsformen seit dem Jahre 1905 wiedergegeben.

Die Wohnungen nach der Wohnrechtsform 1905, 1910 und 1916.

Städte	Von je 100 Wohnungen überhaupt waren								
	Eigentümer- wohnungen			Mietwohnungen			sonstige Wohnungen		
	1905	1910	1916	1905	1910	1916	1905	1910	1916
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Plauen	15,9	13,4	12,7	82,0	84,8	85,6	2,1	1,8	1,7
Rittau	19,5	18,9	17,9	76,8	78,0	79,5	3,7	3,1	2,7
Freiberg	16,4	15,5	15,3	80,4	81,7	81,8	3,2	2,8	2,8
Meißen	13,2	12,5	14,5	83,7	84,7	82,1	3,1	2,8	3,4
Reichenbach	22,7	21,8	20,3	75,1	76,0	78,3	2,2	2,2	1,4
Meerane	26,4	26,1	24,5	71,7	72,5	74,2	1,9	1,4	1,3
Birna	13,0	11,9	12,7	80,6	80,4	79,7	6,4	7,7	7,6
Aue	15,7	14,8	14,0	81,3	82,7	83,7	3,0	2,5	2,3
Burzen	23,1	21,7	20,6	73,7	74,8	75,7	3,2	3,5	3,7
Annaberg	19,9	18,8	17,4	76,8	79,0	80,0	3,3	2,2	2,6
Limbach	20,0	17,6	16,6	77,8	80,9	81,6	2,2	1,5	1,8
Falkenstein	24,5	21,8	19,3	73,1	76,4	79,0	2,4	1,8	1,1
Riesa	17,4	16,6	16,1	75,4	77,3	77,7	7,2	6,1	6,2
Frankenberg	20,8	20,2	20,0	76,8	77,8	76,7	2,4	2,0	3,3
Großhain	23,3	24,1	23,8	72,8	72,4	73,5	3,9	3,3	2,7
Dösch	24,7	24,6	24,7	70,3	70,8	71,0	5,0	4,6	4,3
Eibenstock	23,6	22,0	20,5	74,3	75,3	77,4	2,1	2,7	2,1

Hiernach ist also die Vorherrschaft der Mietwohnung in der überwiegenden Mehrzahl dieser 17 Städte in weiterem Vordringen. Gesunken ist der verhältnismäßige Anteil der Mietwohnungen am Gesamtbestand seit 1905 nur in der Stadt Birna, und zwar von 80,6 v. H. im Jahre 1905 auf 79,7 v. H. im Jahre 1916, dies aber nicht zugunsten der Eigentwohnungen, deren Anteil ebenfalls von 13,0 v. H. auf 12,7 v. H. herabgegangen ist, sondern nur infolge einer Zunahme des Anteils der sonstigen Wohnungen, hier vermutlich Dienstwohnungen industrieller Unter-

nehmungen. In den Städten Meißen und Frankenberg ist der Hundertsatz der Mietwohnungen von 1910 bis 1916 um ein geringes zurückgegangen, in Meißen zugunsten der Eigentwohnungen und in Frankenberg zugunsten der sonstigen Wohnungen. Besonders stark war die verhältnismäßige Zunahme der Mietwohnungen in Falkenstein von 73,1 v. H. auf 79,0 v. H. von 1905 bis 1916. Entsprechend der Ausbreitung der Mietwohnungen ist der Anteil der Eigentwohnungen in der Mehrzahl der Städte zurückgegangen.

Die Unterscheidung der Wohnungen nach der Zahl und Art der Zimmer, wie sie Übersicht II bietet, gestattet einen tieferen Einblick in die Art des Wohnungsaufbaus in den einzelnen Gemeinden, als dies lediglich auf Grund der Zahl der Wohnräume, die im 1. Teil der Ergebnisse mitgeteilt worden war, möglich ist. Erfreulicherweise ist die Zahl der Wohnungen ohne heizbare Zimmer im ganzen nur gering. Am häufigsten finden sich solche Kumpfwohnungen in den größeren Städten, so in Leipzig insgesamt 108, darunter 80 mit Küche, in Dresden 195, darunter 122 mit Küche, in Chemnitz 109, darunter 48 mit Küche, in Plauen 53, darunter 39 mit Küche. Von den übrigen Einzimmerwohnungen, d. h. Wohnungen mit nur 1 heizbaren Zimmer ohne unheizbare Zimmer, ist die weitaus überwiegende Mehrzahl ohne Küche. Auch bei den Zweizimmerwohnungen, sei es daß beide Zimmer heizbar sind oder nur eins von ihnen, überwiegt durchweg noch der Anteil der Wohnungen ohne Küche. Bei den größeren Wohnungen dagegen, insbesondere bei solchen mit einer größeren Anzahl heizbarer Zimmer, tritt der Anteil der küchenlosen Wohnungen durchaus zurück. Im übrigen ist die Ausstattung der Wohnungen mit eigener Kochküche in den verschiedenen Teilen des Königreichs sehr verschieden. Wie schon bei anderer Gelegenheit hervorgehoben wurde¹⁾, scheinen hier örtliche Bau- und Wohnsitten mitzusprechen. Hierauf wird bei der Darstellung der Ergebnisse der Wohnungszählung vom 1. Dezember 1916 noch zurückzukommen sein (s. u.).

(Fortsetzung des Textes S. 272.)

Übersicht I.

II. Tabellen.

Die Wohnungen überhaupt nach dem Inhaber Verhältnis.

Städte	Gemeinden	Zahl der			Von je 100 Wohnungen überhaupt sind		
		Miet- woh- nungen	Eigen- tümer- woh- nungen	son- stigen Woh- nungen	Miet- woh- nungen	Eigen- tümer- woh- nungen	son- stige Woh- nungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
1	Leipzig	146 654	9 343	4 946	91,12	5,81	3,07
2	Dresden	135 062	7 981	5 188	91,12	5,38	3,50
3	Chemnitz	75 157	6 207	1 330	90,89	7,50	1,61
4	Plauen	25 789	3 829	521	85,57	12,70	1,73
5	Zwickau	16 070	2 393	408	85,16	12,08	2,16
6	Meißen	9 053	1 596	380	82,08	14,47	3,45
7	Rittau	8 419	1 892	283	79,47	17,86	2,67
8	Freiberg	8 144	1 527	284	81,81	15,34	2,85
9	Baun	7 141	1 318	400	80,60	14,88	4,52
10	Reichenbach	6 401	1 664	112	78,28	20,35	1,37
11	Crimmitschau	6 539	1 789	126	77,95	21,16	1,40
12	Meerane	5 604	1 849	97	74,23	24,49	1,28
13	Glauchau	5 590	1 594	168	76,03	21,68	2,29
14	Werdau	4 665	1 137	128	78,67	19,17	2,16
15	Döbeln	4 115	823	168	80,59	16,12	3,29
16	Birna	3 866	615	370	79,69	12,68	7,63
17	Aue	4 159	695	117	83,67	13,98	2,35
18	Annaberg	4 277	929	143	79,96	17,37	2,67
19	Burzen	3 793	1 035	184	75,68	20,65	3,67
20	Mittweida	3 672	969	187	76,06	20,07	3,87
21	Limbach	3 601	732	79	81,62	16,59	1,79

¹⁾ Die Wohnungsverhältnisse in Stadt und Land, dargestellt nach den Ergebnissen der sächsischen Wohnungszählungen. Jahrb. f. Nat. u. Statistik, Bd. 107 (1916) S. 345 ff.